

## Die Rolle der chirurgischen und anästhesiologischen Pflege für universelle Gesundheitsversorgung (UHC)

### Hintergrund

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation bedeutet "universelle Gesundheitsversorgung" (UHC) sicherzustellen, dass alle Menschen Zugang zu notwendigen fördernden, präventiven, kurativen und rehabilitativen Gesundheitsdiensten haben, die von ausreichender Qualität sind, um effektiv zu sein und gleichzeitig sicherzustellen, dass die Menschen unter keinen finanziellen Schwierigkeiten bei der Bezahlung dieser Dienste leiden."<sup>1</sup>

Die nachhaltigen Entwicklungsziele priorisieren UHC unter Ziel 3.8: "Erreichen universelle Gesundheitsversorgung, einschließlich finanzieller Risikoschutz, Zugang zu hochwertigen grundlegenden Gesundheitsdienstleistungen und Zugang zu sicheren, effektiven, qualitativ hochwertigen und erschwinglichen unentbehrlichen Medikamenten und Impfungen für alle."<sup>2</sup>

Sicherzustellen, dass bedürftige Bevölkerungsgruppen Zugang zu einem grundlegenden Paket sicherer, kostenwirksamer und qualitätsgesicherter Gesundheitsdienste und -interventionen haben, ist ein zentraler Grundsatz von UHC und eine entscheidende Komponente bei der Erfüllung der nachhaltigen Entwicklungsagenda. Jedoch mangeln 5 Milliarden Menschen den Zugang zu sicherer und bezahlbarer Chirurgie und Anästhesie auf der ganzen Welt.

In vielen Entwicklungsländern bleiben grundlegende Gesundheitsdienste wie die chirurgische Versorgung eine vernachlässigte, aber dringend benötigte Komponente von UHC. Diese Lücke bei den grundlegenden Dienstleistungen stellt ebenso wie die derzeitigen Barrieren für die Versorgung, zu denen übermäßige externe Kosten und ein Mangel an Ressourcen, Infrastruktur, Ausbildung, Kapazitäten des Gesundheitswesens, Stigmatisierung und Patientenbewusstsein gehören, in Frage. Wenn der Zugang zu sicheren, lebenswichtigen Operationen mangelhaft ist, können leicht behandelbare chirurgische Bedingungen lebenslange Behinderungen, soziale Ausgrenzung, wirtschaftliche Not und sogar Tod zur Folge haben.

### Chirurgische Versorgung: Eine wesentliche Strategie zur Erreichung von UHC und SDGs

Im Mai 2015 haben die Mitgliedstaaten der Weltgesundheitsorganisation ihre einstimmige Unterstützung für die Resolution 68.15 der Weltgesundheitsversammlung zugesagt, in der die Rolle der Notfallversorgung und der notwendigen chirurgischen Versorgung und Anästhesie als wichtiger Bestandteil von UHC anerkannt wird. Nicht nur ist die sichere chirurgische Versorgung ein wichtiger Bestandteil der Stärkung von chirurgischen Systemen und UHC, sondern auch eine Reihe anderer Aspekte der nachhaltigen Entwicklung, einschließlich Armutsbekämpfung, Gesundheit für alle,

Wir werden UHC ohne Zugang zu einer sicheren, bezahlbaren chirurgischen und anästhesiologischen Versorgung nicht erreichen.

Die behandelbaren Krankheiten machen 1/3 der globalen Krankheitslast aus.

81 Millionen Menschen sind mit katastrophalen Ausgaben konfrontiert, die versuchen, auf die notwendige chirurgische Versorgung zuzugreifen.

Der Verzicht auf die Investition in die chirurgische Versorgung als Teil von UHC kann die LMICs bis zum Jahr 2030 zu einem Verlust von 12,3 Billionen US-Dollar führen.

Bildung, nachhaltiges Wirtschaftswachstum, Infrastruktur, mehr Gleichheit, Umwelt die Förderung friedlicher und inklusiver Gesellschaften und einer nachhaltigen Entwicklung insgesamt.

Chirurgisch-behandelbare Krankheiten machen ein Drittel der weltweiten Krankheitslast aus.<sup>3</sup> Jedes Jahr sterben schätzungsweise 17 Millionen Menschen an Bedingungen, die eine chirurgische Versorgung erfordern, eine Zahl, die 5-mal so hoch ist wie die Zahl der Todesfälle durch HIV/Aids, Tuberkulose und Malaria kombiniert. In Wirklichkeit hat ein großer Teil der Weltbevölkerung keinen Zugang zu Notfall- und grundlegenden chirurgischen Diensten, die einfach und kosteneffektiv zur Behandlung simpler Erkrankungen wie Geburtsblockaden, mütterlichen Blutungen, angeborenen Geburtsfehlern wie Klumpfuß und Lippenpalten, traumatischen Verletzungen und Unfälle, Weichteilinfektionen sowie nicht übertragbare Krankheiten wie Krebs und Herzerkrankungen.

Nicht weniger als 81 Millionen Menschen sehen sich jedes Jahr der Verarmung gegenüber, die Zugang zu notfallmäßiger und notwendiger chirurgischer Versorgung suchen.<sup>4</sup> Investitionen in grundlegende Dienstleistungen wie Gesundheitsfürsorge für Mütter und Kinder, Verletzungen und Traumaversorgung, chirurgische Versorgung, Rehabilitation und Behandlung chronischer Krankheiten tragen jedoch zur Stärkung der Gesundheitssysteme insgesamt, zum wirtschaftlichen Wohlstand und zur nachhaltigen Entwicklung bei. Investitionen in die Stärkung von chirurgischen Systemen als Teil von UHC in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMICs) werden schätzungsweise zu einer zehnfachen Rendite für jeden investierten Dollar beitragen.<sup>5</sup> Ohne Investitionen in die chirurgische Versorgung könnten die LMICs mit einem geschätzten Verlust des Bruttoinlandsprodukts von 12,3 Billionen US-Dollar konfrontiert sein.<sup>6</sup> Grundlegende Gesundheitsdienste sind ein wesentlicher Bestandteil von UHC und ebnen den Weg zu nachhaltiger Entwicklung und Armutsbekämpfung.

## Referenzen:

1. World Health Organization. Universal Health Coverage Accessed online: [http://www.who.int/healthsystems/universal\\_health\\_coverage/en/](http://www.who.int/healthsystems/universal_health_coverage/en/)
2. Meara, J.G., Leather, A.J., Hagander, L., Alkire, B.C., Alonso, N., Ameh, E.A., Bickler, S.W., Conteh, L., Dare, A.J., Davies, J. and Mérisier, E.D., 2015. Global Surgery 2030: evidence and solutions for achieving health, welfare, and economic development. *The Lancet*, 386(9993), pp.569-624.
3. Ibid
4. Ibid
5. Mock, C.N., Donkor, P., Gawande, A., Jamison, D.T., Kruk, M.E. and Debas, H.T., 2015. Essential surgery: key messages from Disease Control Priorities. *The Lancet*, 385(9983), pp.2209-2219.
6. Meara, J.G., Leather, A.J., Hagander, L., Alkire, B.C., Alonso, N., Ameh, E.A., Bickler, S.W., Conteh, L., Dare, A.J., Davies, J. and Mérisier, E.D., 2015. Global Surgery 2030: evidence and solutions for achieving health, welfare, and economic development. *The Lancet*, 386(9993), pp.569-624